

Spangenberg-Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 18.

Sonntag, den 3. März 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 2. März.

* Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse
226. Kgl. Preuß. Klassenlotterie muß bis Montag,
den 4. März erfolgen.

* Reminisce — auf Schnepfen geh! Der
Bogel mit dem langen Gesicht“ hält die Aufre-
gung unserer Jäger wieder in Atem. Vor Tau
und Tag und spät Abends bei hereinbrechender
Dämmerung harret der Schütze sehnlich auf den
„horrenden“ Laut, der ihm die Nähe des seltenen
Wildes verkündet. Dem Naturfreunde — und
welcher Jäger gehörte nicht zu diesen — gewährt
die Schnepfenjagd besondere Freuden durch die ei-
genartige Stimmung, die aus der Frühlingsland-
schaft gerade zur Zeit der einbrechenden Morgen-
und Abenddämmerung spricht. — Da die Schnepfe
äußerst rasch und ziemlich lautlos fliegt, außerdem
höchst mißtrauisch und mit feiner Witterung für
drohende Gefahren begabt ist, so gehört ein Treffer
auf der Schnepfenjagd zu den seltensten aber auch
wertvollsten Jagdfreuden des Nimrods.

* Die Maul- und Klauenseuche tritt in un-
serem Kreise immer stärker auf. Nach amtlicher
Bekanntmachung ist die Seuche jetzt in den Ort-
schaften Pfieffe, Günstersode, Adelshausen und Mel-
lungen festgestellt worden.

* Unsere Konfirmanden haben den größten
Teil ihrer besonderen religiösen Vorbereitung für
die im Frühjahr stattfindende Konfirmation bereits
hinter sich. Nur noch wenige Wochen werden ins
Land gehen, bis dieser jüngste Nachwuchs am Al-
tare des Herrn die Weihe für das spätere Leben
erhält und bis das bis dahin von mütterlicher Sorg-
falt ängstlich behütete Kind seinem künftigen Lebens-
beruf zugeführt wird. Während auf dem flachen
Land und in den kleineren Städten die Konfirma-
tionsfeier noch immer auf die Sonntage um Ostern
herum — Palmsonntag oder Sonntag nach Ostern
— stattfindet, ist man in den Großstädten aus
Zweckmäßigkeitsgründen bereits dazu gelangt, die
Konfirmation stets an den letzten Sonntagen der
Monate März bezw. September vorzunehmen.
Knaben sowohl als Mädchen können dadurch stets
am 1. April bezw. 1. Oktober ihrer künftigen
Lehrstelle zugeführt werden. So verdrängt, wie
in vielen Fällen, auch hier die nüchterne Praxis
manchen althergebrachten schönen Brauch.

* Im Kriegerverein hält heute Abend Herr
Oberjäger Büß einen Vortrag über „Hessen vor
hundert Jahren“.

* Aus landwirtschaftlichen Kreisen ist die An-
regung ergangen, einen Saatbau-Verein im Bezirke
der Landwirtschaftskammer für Kurhessen ins Leben
zu rufen. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer
steht der Sache sympathisch gegenüber und hat des-

halb beschlossen, der Sache näher zu treten und
einen Versuch hierzu zu machen. Zur Vorbereit-
ung dieser Angelegenheit ist deshalb eine Ver-
sammlung auf Sonntag, den 10. März, nachm.
5 1/2 Uhr, in Cassel im Gasthof zum Casseler Hof
anberaumt, an welcher alle Landwirte und andere
Leute, welche sich für die Sache interessieren, teil-
nehmen können.

* „Luftiger Künstler-Abend“ im Hotel
Heinz. Sonntag, den 10. März wird der so über-
aus beliebte Komiker des Casseler Hoftheaters, der
Königliche Schauspieler Gustav Pickert im Verein
mit der Herzoglichen Hofopernsängerin Grete Braeu-
nig, uns ein überaus reichhaltiges Programm brin-
gen. Lieder — Arien — Duette — Melodramen
— Recitationen — und eine Parodie auf die Bosse,
das Schauerdrama, die französische Komödie und
Oper werden in rascher Folge wechseln. Herr Pickert,
der nach seinen Leistungen wiederholt zu Sr. Ma-
jestät befohlen wurde und so die Anerkennung des
allerhöchsten Herrn fand, erfreut sich in Cassel der
allergrößten Beliebtheit. Grete Braeuinig ist durch
ihre künstlerischen Darbietungen als Gesangs-künst-
lerin der Liebling der Braunschweiger und Casselaner.

§ **Kehrenbach.** Unter dem Schweinebestande
des Heinrich Globus hieselbst ist die Schweine-
seuche ausgebrochen.

Cassel. Durch landespolizeiliche Anordnung
betreffend die Maul- und Klauenseuche vom 24.
Februar d. J. ist der Stadtkreis Cassel wieder ohne
Sperr- und Beobachtungsgebiet und das Verbot
der auf den ersten Mittwoch im Monat festgesetzten
Schweinemärkte aufgehoben.

Cassel. Unauffindbar für seine zahlreichen Gläu-
biger ist der seitherige Besitzer des Apollotheaters,
eines Varietees in der Marktstraße, seit einiger
Zeit geworden. Bei einem hiesigen Bekannten
traf ein Schreiben ein, aus dem hervorgeht, daß
der Gesuchte sich in Nordamerika einer reisenden
Menageriegesellschaft angeschlossen hat.

Kella. Hier treibt seit einigen Tagen ein Kuh-
schwanzschneider sein Unwesen. Es sind schon bei
mehreren Besitzern Kühen und Ochsen die Schwänze
abgeschnitten worden. Hoffentlich gelingt es bald,
den Täter zu erwischen.

Neustadt. Bei der Jagd nach den Zigeunern
kam es hier zu einer regelrechten Schießerei; in
Schweinfurt wurde eine Bande von 25 Köpfen
ins Amtsgerichtsgefängnis gebracht. Die Belohnung
für die Ergreifung des Mörders Romanus ist auf
2000 Mark erhöht worden.

Vermischtes.

* In Moers am Niederrhein wurde ein Eng-
länder verhaftet, der sich seit einigen Tagen auf
den Festungsanlagen in Köln und Wesel durch
zahlreiche photographische Aufnahmen verdächtig
gemacht hat. Es wurde ein umfangreiches Karten-

material bei ihm gefunden, daß es sich um einen
englischen Spion handelt und zwar um den Sprach-
lehrer Aller.

* In Coblenz wurde der Arbeiter Libiga hin-
gerichtet, der am 27. Oktober v. J. den Landwirt
Querten ermordet und beraubt hatte.

* In Neufkirchen bei Halle traf der Förster
Leng auf Wilddiebe, die er mit Hilfe eines Ritter-
gutspächters verfolgte. Unterwegs wurde er aus
dem Hinterhalt durch Schüsse in die Brust nieder-
gestreckt. Die Wilderer entkamen. Der Förster,
dem die Lunge durchbohrt ist, befindet sich in be-
sorgniserregendem Zustand. Er hatte vorher zahl-
reiche Drohbriefe bekommen.

* Eine in Braunschweig wohnhafte Witwe, die
erst vor kurzem aus dem Krankenhaus entlassen
worden war, hantierte mit einem Spirituskocher.
Dieser stürzte um und der in Brand geratene Spi-
ritus ergoß sich über die Kleider der Frau, die so
schwere Brandwunden erlitt, daß sie bald darauf
starb.

* In Cleve hat sich der Einjährige Diehl aus
Rüdesheim vom 3. Bataillon des Infanterie-Re-
giments Nr. 56 aus Furcht vor Strafe erschossen.
D. hatte einen Soldaten durch ein Geldgeschenk
verleitet, für ihn auf Wache zu ziehen. Dies war
zur Kenntnis der vorgesetzten Behörde gekommen.

* In der Kohlengrube von Luc (Toulon) wurden
durch einen Einsturz zwölf Arbeiter verschüttet.
Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen
und es konnten alle Verschütteten, wenn auch schwer
verletzt, geborgen werden.

Neueste Nachrichten.

Rudolstadt, 1. März. Der Schwarzburg-Rudolstäd-
tische Landtag wird wahrscheinlich aufgelöst werden, da sich
zwischen der sozialdemokratischen Mehrheit und der Regie-
rung keine Verständigung erzielen ließ.

Koburg, 1. März. Im Landkreis Koburg wurde ein
Zigeunerehepaar verhaftet, das dringend verdächtig ist, bei
den verbrecherischen Vorgängen in Fulda und in den hel-
fischen Forsten beteiligt gewesen zu sein.

Deßau, 1. März. Der ev. Pfarrer Schulz-Neupzig
wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Amtsunterschla-
gung, Urkundenfälschung und Betruges in 50 Fällen zu 1
Jahr 9 Mon. Gefängnis verurteilt.

Köln, 1. März. Sämtliche Maßschneider, ca. 800
Mann, bei den Mitgliedern des Arbeitgeberverbandes be-
schäftigt, sind in den Ausstand getreten.

Bremerhaven, 1. März. Ein 13jähriger Knabe, der
von auswärts zugereist und höchstwahrscheinlich seinen Eltern
entwichen war, warf sich vor den aus Guxhaven einlau-
fenden Personenzug. Er wurde zermalmt.

London, 1. März. Die Bergarbeiter Englands sind
seit heute in den Streik getreten. Zur Zeit sind 900000
Arbeiter daran beteiligt.

Nikolajewsk (Sibirien), 1. März. Im Gebiet des
Amur sind neue Goldfelder entdeckt worden.

Wetterbericht.

Am 3. März. Wechselnd bewölkt, mild, etwas Regen.
Am 4. März. Volkig, mild, stellenweise Regen.
Am 5. März. Trüb, mild, windig, etwas Regen.

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 3. März 1912.

(Reminisce.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Nachm. 1/2 2 Uhr. Pfarrer Ide.

Elberdorf.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Ide.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Die Kirchenbücher von Spangenberg führt
in diesem Jahre Herr Metropolitan Schmitt.

•Allerhand Samereien•

sind zu haben

Gärtnerei am Liebenbach.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. März d. J.,
nachmittags 1 1/2 Uhr werde ich in
Spangenberg folgende Sachen, als:

1 Meter fl. gemachtes Holz
öffentlich meistbietend gegen gleich bare
Zahlung zwangsweise verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich um ge-
nannte Zeit an der Gastwirtschaft zur
„Stadt Frankfurt“ einfinden.

Melsungen, den 1. März 1912.

Risseler,

Gerichtsvollzieher.

Zum 1. April

eine Wohnung

zu vermieten.

Obergasse 170

Schreiner Jakob Schmidt.

Wohnung

zu vermieten, bestehend aus 5 Zimm.,
Küche, Speisekammer, nebst Zubehör
vom 15. Juni ab oder früher.

Näheres bei Frau v. Marshall.

Zum 1. April zu vermieten

Wohnung

von Stube, Kammer Küche, Holz- u.
Bodenraum. Auch Schweine- u. Ziegen-
stall. Zu erfr. i. d. Geschäftsst. d. B.

Suche zu Ostern einen

Lehrling,

welcher Lust hat, das Schneiderhand-
werk zu erlernen.

Georg Sachse, Spangenberg.

Unser Klavierstimmer und Tech-
niker Herr Erben ist von nächsten
Dienstag ab wieder in Spangen-
berg und Umgegend tätig.

Bestellungen auf Stimmung und
Reparatur nimmt Herr C. Bertram,
„Hotel z. Goldenen Löwen“ gefälligst
entgegen.

Beckmann,

Pionorfabrik, Cassel.

Auf sofort oder 1. April eine

Oberwohnung

zu vermieten. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Bl.

Königl. Oberförster Spangenberg

verkauft am **Mittwoch, den 6. März d. J.**, von nachmittags 1/2 3 Uhr ab in der Gastwirtschaft in **Rausis** aus den Schutzb. Pflanze u. Dörnbach

Eichen: 48 rm Knüppel, 655 rm Reis III. u. IV. Kl.,

Buchen: 111 rm Scheit, 55 rm Knüppel, ca. 2000 rm Reis III. u. IV. Kl.,

Birken: 2 rm Nusscheit II. Klasse, 24 rm Stammknüppel,

Erlen: 6 rm Knüppel, 2 rm Scheit,

Aspen: 1 rm Scheit,

Fichten: 13 rm Scheit, 6 rm Knüppel, 15 rm Reis III. Kl.,

Kiefern: 129 rm Scheit, 17 rm Knüppel, 6 rm Stöcke I. Kl., 38 rm Reis I. Kl.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 5. März 1912, von nachm. 2 1/2 Uhr ab, sollen in der **Graf'schen** Gastwirtschaft zu **Schnellrode** aus dem **Schnellroder-Interessentenwalde**, Schutzbezirk **Glasbach**, Distr. 2, Alterlauf — unweit Halbersdorf —; **Günsterode**, Distr. 6, 7, 8, Humbach, 11a (die Nummern 247 bis 376) und Distr. 13a verkauft werden:

Buchen: 92,5 rm Scheit, 132 „ Stammknüppel, 210 „ Reis I. Kl.;

Fichten: 23 Stämme IV. Kl. = 3,08 fm, 3 rm Nussknüppel 2 m lg. 17 „ Nussreis I. Kl. 1,5 m lg., 1 „ Stammknüppel-Anbr., 2 „ Reis I. Kl., 45 „ „ III. „;

Kiefern: 1 rm Nusscheit II. Kl. 2 m lg. i. R., 0,5 „ Stammknüppel;

Lärchen: 1 Stamm IV. Kl. = 0,13 fm.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. März d. J., nachmittags 1 Uhr sollen an Ort und Stelle im **Gemeindewald Pande-feld**, Distr. 6a

1. 25 Stück **Eichen-Stämme** 3.—5. Klasse mit 13,35 fm,
2. 1 **Buche** 1. Klasse mit 3,09 fm,
3. 11 **Nadelholz-Stämme** 4. Klasse mit 3,83 fm

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Der Bürgermeister
Kehr.

Dienst- u. Arbeitsbücher sind zu haben bei **R. Thomas.**

Vilendet

SI : Formen,

mit und ohne

Lackkappen,

mit und ohne

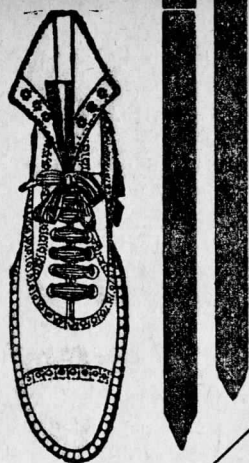
Derby - Schnitt

in

Chevreau und Boxcalf

in den Preislagen:

4⁵⁰_{M.} 5⁵⁰_{M.} 6⁵⁰_{M.} 7⁵⁰_{M.}
8⁵⁰_{M.} 10⁵⁰_{M.}



Für die

Konfirmation

Konfirmanden-

Stiefel

für Mädchen und Knaben.

Schuh-Haus

Mendershausen

Fernsprecher 787. **Cassel.** Königsstrasse.

Die verehrlichen Teilnehmer werden hiermit benachrichtigt, daß das morgens angesagte „**Tanzfränzchen**“ wegen Unwohlsein des Herrn Tanzlehrers **nicht** stattfindet.

Das Komitee.

Ende nächster Woche erhalte ich eine weitere Ladung **Stückkalk** und gebe davon noch 100 Zt im einzelnen ab.

Otto Fenner.

Kunigunde Sandrok Heinrich Schmidt

Verlobte

Landefeld Cassel
Sonntag, 3. März 1912.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuerst bekümmliche und wohlsmekende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

H. Mohr,

Inh. Rich. Mohr, Spangenberg

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpfend-Fillemilch-Seife

a St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Apotheker Woelm.** **Georg Schaub.**

Bei Auftreten der Maul- und Klauenseuche behandle man sofort mit

„Duensing Seuchenschutz“

D. R. G. M. 152 168.

An allen bisher behandelten Tieren hat sich der sichere Beweis ergeben, daß sofort behandelte Tiere von der Seuche garnicht oder nur in ganz geringen Maße befallen wurden und fast keinen Milchrückgang zeigten. Schwer erkrankte Tiere gesunden innerhalb 4—6 Tagen vollständig, ohne jegliche Folgeerscheinungen zu zeigen. Behandlungskosten pro Tier 2,50 bis 3 Mk. Referenzen: Tierarzt Gasse-Gudensberg, Tierarzt Koerner-Holzminnen, Gutsherrlicher Liebold-Holzminnen, Domäne Wülfinghausen, Brennereigutsbesitzer Althaus-Niederkaufungen, Bürgermeisteramt Niederkaufungen u. v. a.

Duensing Seuchenschutz G. m. b. H. Cassel.

Versand durch die **Sternapotheke, Cassel.**

Dünn gefät und stark gedüngt

Reichen Ernte- Segen bringt!

Eine starke Frühjahrsdüngung

mit

Thomasmehl

für Halm- u. Hackfrüchte, Wiesen, Weiden u. Futterfelder

ist in Anbetracht der bis Ende April gültigen Frachtermässigung sowie des allgemeinen Preis-Abschlages

ganz besonders vorteilhaft.

Nachstehende Firmen liefern ihr Thomasmehl nur in plombierten Säcken mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehen.



Thomaspfosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W 35



Thomasschlackenmahlwerk
G. m. b. H., Dortmund

Erhältlich in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Persil

wäscht

ohne

Reiben

und

Bürsten!

Bestes selbsttätiges Waschmittel

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose. — HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Allein. Fabr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Gesangverein „Liedertafel“

Montag Abend 9 Uhr:

Gesangstunde. Der Vorstand.

Abhanden gekommen eine bunte Gans. Gegen Belohnung abzugeben bei **Louis Möding, Vädergasse.**

Kredit-Verein

gibt soliden Leuten diskrete

Darlehen,

auch auf Möbel, zu günstig. Bedingung: Kredit-Verein, Leipzig, Hauptpostlagernd. Rückporto erbeten.



Krieger-Verein Spangenberg.

Sonnabend, den 2. März, abends 9 Uhr

Monatsversammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesung des Berichts über die Generalversammlung.
2. Erhebung von Beiträgen.
3. Vortrag des Herrn Kameraden Oberförster Büß über „Hessen vor 100 Jahren“.

Der Vorstand.